

## Kriterienkatalog

für die Gestaltung und den Betrieb von Wohnmobilstellplätzen nach ökologischen Grundsätzen

### 1. Wozu dient der Kriterienkatalog?

Der Kriterienkatalog soll aktuellen und zukünftigen Betreibern von Wohnmobilstellplätzen als Handlungshilfe beim (Um-)Bau von Stellplätzen nach ökologischen Grundsätzen dienen. Der Kriterienkatalog ermöglicht es Stellplatzbetreibern auch, das ökologische Profil des eigenen Stellplatzes zu überprüfen.

Die Einzelkriterien entsprechen den Anforderungen und Erwartungen von Wohnmobilisten und Vertretern der Camping- und Caravaningbranche an einen ökologischen Stellplatz. Der Kriterienkatalog erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Wissenschaftlichkeit.

Die Kriterien sind nicht nach Priorität geordnet. Einzelne Kriterien sind mit Beispielen hinterlegt, wie das jeweilige Kriterium erfüllt werden kann. Solche Aufzählungen sind nicht zwingend abschließend.

Der Katalog wird in regelmäßigen zeitlichen Abständen evaluiert und erforderlichenfalls fortgeschrieben.

Sollten Sie Anregungen zum Aufbau und Inhalt des Kriterienkatalogs haben, freuen wir uns über eine Nachricht an unsere E-Mail-Adresse [info@wohnmobil-fuer-klimaschutz.de](mailto:info@wohnmobil-fuer-klimaschutz.de).

## 2. Kriterien für den ökologischen Wohnmobilstellplatz

### 2.1 UMWELTEINFLÜSSE

Auf dem Stellplatz sind keine negativen Umwelteinflüsse vorhanden:

- kein störender Lärm
- keine Luftverschmutzung
- keine Lichtverschmutzung
- keine elektromagnetischen Felder

### 2.2 VERKEHRSANBINDUNG

Der Stellplatz verfügt über einen unmittelbaren Anschluss an:

- Örtliches Fußwegenetz
- Örtliches Radwegenetz
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

### 2.3 BEFESTIGUNG

Der Stellplatz weist keine oder eine nur geringe Flächenversiegelung auf:

- Wasserdurchlässige Verkehrsflächen (z.B. Rasengittersteine, Kies)
- Wasserdurchlässige Stellplatzflächen (z.B. Rasengittersteine, Kies, Wiese)

Die Flächeneinteilung der einzelnen Stellplatzflächen erfolgt mit Naturmaterialien, z.B.:

- Holzbalken, Natursteinpflaster, Grünfläche und/oder Hecke

## 2.4 BEPFLANZUNG

Das Stellplatzgelände ist naturnah und ökologisch gestaltet, z.B.:

- Heimische Bäume, Büsche, Hecken
- Grünflächen
- Naturbelassene Flächen (z.B. Wildblumen)
- Biotope, Vogel-Nistkästen, Insektenhotels

## 2.5 VERSORGUNG

Der Stellplatz verfügt über Energie- und Wasserspareinrichtungen, z.B.:

- Photovoltaik und/oder Strom aus regenerativen Quellen für Sanitäreinrichtung, Beleuchtung oder Stromsäulen
- LED-/Solar-Beleuchtung und/oder automatische Abschaltung von Beleuchtung
- Warmwasserversorgung mittels Solarthermieanlage
- Frischwasserversorgung mit automatischer Abschaltung bzw. Start/Stop
- Duschen mit automatischer Abschaltung
- Wasserspardüsen an Waschbecken
- Wassersparendes Toilettenspülsystem
- Regenwassernutzung für Bewässerung und/oder Sanitäreinrichtungen

## 2.6 ENTSORGUNG

Der Stellplatz verfügt über eine umweltgerechte Entsorgung:

- Getrennte Müllsammlung und -entsorgung (Papier, Altglas, Verpackungsmüll, Biomüll, Restmüll)
- Umweltgerechte und ausreichende Entsorgungsmöglichkeit für Abwasser und Bordtoilette

## 2.7 BETRIEB

Der Stellplatz wird umweltgerecht gepflegt:

- Einsatz von biologischen oder biologisch abbaubaren Reinigungsmitteln im Sanitärbereich
- Kein Einsatz chemischer Pestizide (Insektizide, Herbizide, Fungizide) bei der Pflege der Grünanlagen

## 2.8 REGIONALITÄT

Der Stellplatz verfügt über regionale Angebote, z.B.:

- Regionales Produktangebot am Stellplatz (z.B. mobile regionale Händler)
- Einkaufsmöglichkeit regionaler Produkte in fußläufiger Entfernung

## 2.9 INFORMATION UND TRANSPARENZ

Der Stellplatz verfügt über eine gut sichtbare Informationstafel mit Informationen zu z.B.:

- Umweltbewusste Verhaltensgrundsätze für Gäste
- ÖPNV-Verbindungen
- Rad- oder Wanderwegenetz
- Einkaufsmöglichkeiten für regionale Produkte
- CO<sub>2</sub>-Bilanz des Stellplatzes
- Ökologisches Gesamtkonzept des Stellplatzes (z.B. Energiegewinnung, Energie- und Wassereinsparmaßnahmen, Mülltrennung, umweltgerechte Pflege der Sanitäreinrichtungen und Grünflächen)